

- **„Ferne Welten – fremdes Leben?“ Besuch des Planetariums, Mannheim, Wilhelm-Varnholt-Allee 1: Anschließend Diskussion mit Herrn Direktor Dr. Christian Theis am 21.11. (11.30 Uhr)**

Es hatten sich zu dieser Veranstaltung 104 Personen angemeldet. Herr **Dr. Theis** begrüßte uns. Er wurde unterstützt von **Dr. Sarcander**, der am Pult die Vorführung koordinierte.

Wir wurden zuerst auf die Sternbilder eingestimmt, die uns mit viel Fantasie ins unendliche All führten. **In drei Milliarden Jahren hat sich der Mensch auf unserem Planeten aus einzelligen über mehrzellige Lebewesen zur heutigen Intelligenz entwickelt.** Seit Jahren versucht nun der Mensch zu eruieren, ob er im Universum andere Lebewesen finden und entdecken kann. In den hundert Milliarden Sonnen der Milchstrasse mit ihren Planeten ahnt der Mensch, dass sich doch ähnliche Bedingungen finden, die mit Wasser und Sauerstoff verbunden, gleichwertige Lebewesen hervorgebracht haben könnten. Seit vielen Jahren sind nun Sonden von der Erde aus unterwegs, um dies zu versuchen. In unserem Sonnensystem ist dies nicht der Fall, denn es gibt nur einen ganz schmalen Gürtel, in welchem sich Leben mit Wasser und Sauerstoff entwickeln kann.

Aber die Entfernungen sind so weit, dass wir auch mit der für uns nicht möglichen Lichtgeschwindigkeit teilweise Jahrhunderte brauchen würden, um diese Sterne und Planeten zu erreichen. Allerdings wäre nach der Relativitätstheorie, dies möglich, denn bei dieser Geschwindigkeit altert der Mensch so langsam, dass er bei seiner Rückkehr zur Erde leider niemand aus seiner Bekanntschaft mehr antreffen würde. **Möglicherweise sind auch diese in All zu findenden Lebewesen von ganz anderer und evtl. viel weiterentwickelten Intelligenz**, dass sie für uns und wir für sie nicht interessant wären. Lebewesen im All gibt es wahrscheinlich, aber sie zu finden oder uns von ihnen finden zu lassen ist unwahrscheinlich. Es ginge nur über die sog. „One-way“ Reise ohne Rückkehrmöglichkeit zur Erde.

Im Anschluss an die Vorführung erläuterte uns Dr. Theis die Instrumente des Planetariums. Das Zentrum ist der Projektor der Firma Zeiss. Daneben sind noch ca. 100 Projektoren, welche im Zusammenspiel auf der Kuppel als Leinwand die fantastischsten Geschichten erzeugen können.

Wir waren alle begeistert und beeindruckt und danken dem Ehepaar Mezger für die Organisation dieses Vormittags.